



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

im Rahmen des Solar-Speicher-Programms des Ministeriums für Umwelt,
Energie, Ernährung und Forsten

An die
Energieagentur Rheinland-Pfalz
Solar-Speicher-Programm
Trippstadter Straße 122
67663 Kaiserslautern

Eingangsvermerk (wird von der Energieagentur Rheinland-Pfalz ausgefüllt):

Aktenzeichen:

Eingangsdatum:

Die folgenden Angaben unterliegen den Rechtsbestimmungen über den Datenschutz.

Gemeindespeicher in kommunaler Liegenschaft

1. Projektname angeben

2. Angaben zum Antragsteller

Adresse:

Kommune: _____

Rechtsform: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Landkreis: _____

Ansprechpartner:

Verantwortlicher Projektleiter (Name): _____

Bereich/Funktion: _____

Telefonnummer (Durchwahl): _____

E-Mail-Adresse: _____

Bankverbindung:

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

3. Angaben zum Standort des zu errichtenden Batteriespeichers

Adresse:

Angaben zum Objekt (Schule, Kita, Turnhalle, Verwaltungsgebäude usw.):

Straße:

Hausnummer:

PLZ und Ort:

Landkreis:

Wir erklären, dass wir für dieses Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt sind:

- ja
- nein

4. Angaben zum Vorhaben

Leistung der neuen PV-Anlage in kW_p:

(der Wert ist auf eine Nachkommastelle gerundet einzugeben)

_____ kW_p

Nutzbare Kapazität des neuen Batteriespeichers in kWh:

(der Wert ist auf eine Nachkommastelle gerundet einzugeben)

_____ kWh

5. Geplante Projektlaufzeit

Projektbeginn (Tag/Monat/Jahr):

Projektende (Tag/Monat/Jahr):

- Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen.

6. Darstellung der Kosten

(Anschaffungskosten inklusive Installation)

Gesamtkosten (netto):

Bei den o.g. Kosten handelt es sich um

- Bruttokosten
- Nettokosten

- Die Gesamtfinanzierung der Maßnahme ist gesichert.

7. Wurde das Projekt bereits gefördert?

- ja
- nein

Wenn ja

Datum des Zuwendungsbescheids: _____

Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft): _____

Angabe zur fördermittelgebenden Stelle und Förderprogramm: _____

Angaben zur Förderhöhe in €: _____

8. Wurden für das Projekt weitere Förderanträge gestellt (deren Bewilligung noch aussteht) oder ist dies beabsichtigt?

- ja
- nein

Wenn ja

Angabe zur fördermittelgebenden Stelle und zum Förderprogramm: _____

Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft) _____

Angabe zur voraussichtlichen Förderhöhe in €: _____

9. Angaben zu De-minimis-Beihilfen – im Sinne des Art. 107 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)

Dem Antragsteller wurden in den letzten drei Jahren **keine** weiteren De-minimis-Beihilfen gewährt

Dem Antragssteller wurden in den letzten drei Steuerjahren folgende De-minimis-Beihilfen gewährt:

Datum Bewilligungsbescheid: _____

Zuwendungsgeber: _____

Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft): _____

Aktenzeichen: _____

Fördersumme in €: _____

Subventionswert in €: _____

Weitere De-minimis-Beihilfen sind auf einem Beiblatt darzustellen.

Die folgenden Anträge auf De-minimis-Beihilfen sind beabsichtigt bzw. wurden gestellt und sind noch nicht beschieden:

Antragsdatum: _____

Zuwendungsgeber: _____

Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehn, Bürgschaft): _____

Förderprogramm: _____

Möglicher Zuschuss in €: _____

Weitere De-minimis-Beihilfen sind auf einem Beiblatt darzustellen.

10. Bestätigungen des Antragstellers

- Mir ist bekannt, dass sich die Gewährung des Zuschusses nach der Zweckbestimmung der Fördermaßnahme einschließlich der Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid richtet und dass alle Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder Belassung des Zuschusses abhängig ist, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches sind. Zu den subventionserheblichen Tatsachen gehören die Angaben auf diesem Formblatt einschließlich beigefügter Anlagen, alle zugesandten Unterlagen und alle telefonischen oder anlässlich von Besprechungen abgegebenen mündlichen Erklärungen, jeweils im Zusammenhang mit dem Antragsverfahren, den Zahlungsanforderungen, den Zwischennachweisen, dem Verwendungsnachweis oder im Rahmen eines Rückforderungsverfahrens. Mir ist die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 des Strafgesetzbuches bekannt.
- Mit der Maßnahme wurde zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch **nicht begonnen**. Zuwendungen werden nur für Maßnahmen gewährt, mit deren Durchführung zum Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht begonnen wurde. Beginn der Maßnahme ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und/oder Leistungsvertrags sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten: Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens.
- Nach Errichtung und Inbetriebnahme der PV-Anlage und des Batteriespeichers ist eine unterschriebene **Herstellererklärung** (Formular unter: www.energieagentur.rlp.de/solarspeicher) bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz einzureichen. In der Herstellererklärung wird bestätigt, dass die produktseitigen Fördervoraussetzungen der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten vom 26.09.2019 und des darauf basierenden Solar-Speicher-Programms erfüllt sind.
- Nach Errichtung und Inbetriebnahme der PV-Anlage und des Batteriespeichers ist eine unterschriebene **Fachunternehmererklärung** (Formular unter: www.energieagentur.rlp.de/solarspeicher) bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz einzureichen. In der Fachunternehmererklärung wird bestätigt, dass die produktseitigen Fördervoraussetzungen der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten vom 26.09.2019 und des darauf basierenden Solar-Speicher-Programms erfüllt sind.
- Es wird bestätigt, dass das geförderte Batteriespeichersystem mindestens 10 Jahre bestimmungsgemäß verwendet wird.

Dem Anlagenbesitzer wird empfohlen, die versicherungsrechtlichen Konsequenzen des Betriebs des Batteriespeichersystems im Rahmen einer existierenden Gebäudeversicherung oder einer spezifischen Versicherungslösung zu prüfen.

11. Erklärung des Antragsstellers zur verpflichtenden Teilnahme am Monitoring zum Förderprogramm

- Ich erkläre mich bereit, am Monitoring zum Solar-Speicher-Programm teilzunehmen. Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) hat die Transferstelle Bingen (TSB) mit der Durchführung einer Datenerhebung und -verarbeitung beauftragt.
- Mir ist bekannt, dass zum Zwecke der Bearbeitung meines Förderantrags und im Rahmen des späteren Monitorings personenbezogene Daten bei der Energieagentur RLP verarbeitet und die personenbeziehbare Anschrift an festgelegte dritte Stellen, insbesondere die Transferstelle Bingen (TSB) und das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), weitergegeben werden. Eine Bearbeitung und das Monitoring sind zwingende Voraussetzung für die Gewährung der Förderung. Sofern einer Verwendung oder der Weitergabe personenbezogener oder personenbeziehbarer Daten mit Wirkung für die Zukunft widersprochen wird, ist dieser Widerruf gleichzeitig als Rücknahme des Förderantrags zu werten.

Erforderliche Unterlagen für Antragstellung:

- Ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular
- De-minimis-Erklärung
- Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage der Kommune
- Berechnung der Folgekosten oder ggf. eine Wirtschaftlichkeitsberechnung

Erforderliche Unterlagen für die Auszahlung der Fördermittel nach Installation:

- Rechnung bzw. Rechnungen mit Ausweisung der Umsatzsteuer für das PV-Anlagensystem, das Batteriespeichersystem und die Installationskosten
- Herstellererklärung für Komplettsysteme (alternativ: Herstellererklärung für Komponenten)
- Fachunternehmererklärung
- Nachweis Meldung der Anlage im Marktstammdatenregister
- Mittelabrufformular

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

Schriftliche Bestätigung:

Die Anlage „**Datenschutzerklärung und Information zur Veröffentlichung**“ (kann unter www.energieagentur.rlp.de/solarspeicher heruntergeladen werden) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller